

**Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise nach Brasilien,
insbesondere in das Amazonasgebiet, ausgeführt von
Dr. H. Zerny.**

VI. TEIL.

Lepidoptera: Megalopygidae.

Von Walter H o p p (Berlin).

(Mit 6 Textfiguren.)

I. Aidinae.

Aidos amanda (Stoll).

Taperinha, 1.—10. VIII. 27, 2 ♂♂, 6 ♀♀, 7 Kokons mit geschlüpften Puppen.

Die an die Unterseite von Blättern verschiedener Bäume angesponnenen Kokons dieser Art sind in der älteren Literatur als ein besonders auffälliges und raffiniertes Beispiel einer Schutzeinrichtung gegen Verfolger betrachtet worden; man hielt sie für die Nachahmung der Gespinstmasse von Schlupfwespen, die bis auf 2—4 nicht fehlende „Schlupflöcher“ kleiner Braconiden kopiert sei. Zuerst wies Klug in Arch. f. Naturgeschichte II (1836), p. 304, auf diese Ähnlichkeit hin. Eine Abbildung und sorgfältige Beschreibung lieferte Dewitz, l. c. XLIV. (1878), p. 20—26, der auch zutreffend feststellte, daß die erwähnten „Schlupflöcher“ in ziemlich ausge dehnte Höhlen der äußeren Kokonschicht, aber nicht in die innere Kokonschicht führen. Dewitz schließt hieraus, daß es sich nicht um eine Einrichtung für den Luftaustausch der Puppe handle.

Verbreitung: Mexiko bis Südbrasilien.

Aidos perfusa Schaus.

Furos de Breves, 28. V. 27, 1 ♂; Taperinha, 1.—10. VI. 27, 1 ♂.

Verbreitung: Guyana, Venezuela, Kolumbien, Ecuador, den Amazonas aufwärts bis in die Quellgebiete.

II. Megalopyginae.

Podalia fuscescens Walker.

Taperinha, 21.—30. VI. 27, 1 ♂.

Beschrieben von Südbrasilien, bekannt von der Westküste Kolumbiens, dürfte die Art noch weitere Verbreitung haben.

***Podalia tympania* (Druce).**

Taperinha, 1.—10. VII., 1.—10. VIII., 1.—7. IX. 27, 5 ♂♂.

Verbreitung: Mexiko, Panama, Kolumbien, den Amazonas aufwärts bis Peru.

***Megalopyge lanata* (Stoll).**

Taperinha, VI., VII. 27, 9 ♂♂, 2 ♀♀. — Verbreitung: Mexiko bis Südbrasilien.

***Megalopyge albicollis* Walker.**

Taperinha, 21. VI.—31. VIII. 27, 28 ♂♂, 1 ♀. — Verbreitung: Panama bis Südbrasilien.

***Megalopyge hina* Dogn.**

Taperinha, 1.—10. VII. 27, 11 ♂♂. — Verbreitung: Panama, Kolumbien (Ost), Ob.-Amazonas, Venezuela, 3 Guyanas.

***Megalopyge xanthopasa* (Sepp).**

Taperinha, 1. VII.—7. IX. 27, 4 ♂♂. — Die Art hat mehrere Synonyme, da jede Nuance der Zeichnung, Größe und des Schnitts der Vorderfl. als Art beschrieben wurde. — Verbreitung: Von Mexiko bis Peru, auch an der Ostküste Brasiliens (São Paulo).

***Gois nigrescens* (Schaus).**

Taperinha, 21. VIII.—7. IX. 27, 5 ♂♂. Verbreitung: Mexiko bis S.-O.-Brasilien.

III. Trosiinae.

***Norapella bipennis* sp. n.**

♂. Länge eines Vorderfl. 7—9, Spannung $11\frac{1}{2}$ — $13\frac{1}{2}$ mm. Weiß, mit Ausnahme der schwarzen Stirn, Palpen, Innenseite der Vorderbeine und etwa $\frac{3}{4}$ der Unterseite der Vorderfl.-Costa. Die Aderung weicht von den drei bekannten Arten der Gattung darin ab, daß im Hinterfl. c_{u1} — m_3 (Ader 3—4) bei den vorliegenden 10 Stücken kurz gestielt, statt getrennt, sind.

In der Geschlechtsarmatur ist die Art in mancher Beziehung die ursprünglichste bisher bekannt gewordene Megalopygide. Die paarigen Unkushaken sind weit voneinander entfernt, während sie sonst bei *Norapella* dicht nebeneinander stehen. Die den Socii vergleichbaren Gebilde, sonst als Lappen lateral-basal mehr oder minder breit mit den Unkushaken verschmolzen, sind hier schlanke, nur der äußersten Basis der Unkusdorne anhängende Fortsätze und reichen in das Innere des X. Segments hinein. Das letztere ist auch ventral entwickelt in Gestalt eines paarigen Gnathos, wie er bisher bei keiner Megalopygide beobachtet wurde; seine Hälften sind schwarzbraun körnig chitinisiert, außen halbkugelig mit kurzen, gebogenen

Fortsätzen, die einander zugekehrten Innenflächen glatt, etwas konkav. Ein Band des Tegumen des IX. Segments umschließt mit teilweise eingelagerten Platten das X. Segment und trägt die sehr kleinen, bewimperten Harpen. Die stark chitinierte, basal trichterförmig erweiterte, sonst schmale Penisröhre ist fast ihrer ganzen Länge nach mit einem bauchigen, zart chitinierten Vinculum verbunden. Die langen, schmalen, geraden Sacculi tragen auf der apikalen Hälfte auf einer Seite lineallanzettliche Chitinborsten, vermutlich mit duftverteiler Funktion.

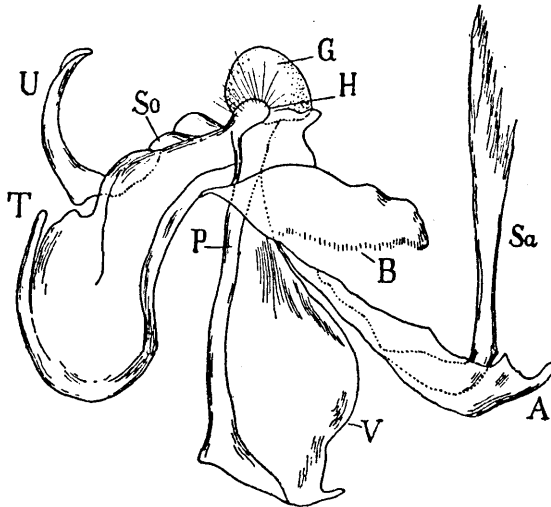


Fig. 1. *Norapella bipennis* sp. n., ♂ Geschlechtsarmatur in Seitensicht (paarige Teile einfach gezeichnet), zirka 51fach. T = Abspaltung des Tegumen. U = Unkus, So = Socius, H = Harpe, G = Gnathos, P = Penis, V = Vinculum, B = stärker chit. Blatt. A = Anellus, Sa = Sacculus.

Taperinha, VI.—10. VII. 27, 10 ♂♂, einschl. der Type.

Mesoscia pusilla (Stoll).

Taperinha, 21. VII.—7. IX. 27, 7 ♂♂. — Verbreitung: Panama bis Peru; an der Ostküste Brasiliens wie die 3 folgenden Arten nicht nachgewiesen.

Mesoscia terminata Schaus.

Taperinha, 1.—10. VI. 27, 1 ♂. — Verbreitung: Costa Rica, Panama, Venezuela, Guyana, Kolumbien, Ecuador, Amazonas bis Peru.

Mesoscia lorna Schaus.

Taperinha, 21.—31. VIII. 27, 1 ♂. — Verbreitung: Mexiko, Panama, Kolumbien, Venezuela, Guyana, Amazonas bis Peru.

Mesoscia guttifascia (Walk.).

Taperinha, VI.—VIII. 27, 14 ♂♂. — Verbreitung: Guyana, Amazonas, Kolumbien.

Hysterocladia latiunca Hopp.

Taperinha, 21.—30. VI. 27, 21.—31. VIII. 27, 3 ♂♂. — Verbreitung: Cuba, Guyana, Amazonas bis Fonte Boa, Ecuador.

Hysterocladia ignicornis (Schaus).

Taperinha, 21.—30. VI., 1.—10. VIII., 21.—31. VIII. 27, 6 ♂♂, Breves, Amazonas-Delta, 12. IX. 27, 1 ♂. — Sonstige Verbreitung: Franz. und Holl. Guyana, Westküste Kolumbiens, Panama.

Aithorape flammicornis (Schaus).

Taperinha, 21. VI.—31. VII. 27, 6 ♂♂, 1 ♀. — Sonstige Verbreitung: Trinidad, Brit. und Franz. Guyana, Venezuela.

Aithorape albicostata Hopp.

Taperinha, 11. VI.—10. VII. 27, 3 ♂♂, 1 ♀.— Sonstige Verbreitung: Trinidad, Pará, Paraguay, Minas Geraës.

Vescoa ma Dyar.

Taperinha, 1.—10. VIII. 27, 1 ♂.

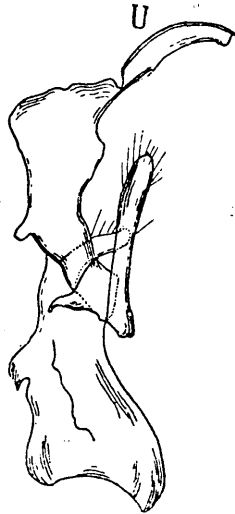


Fig. 2. *Vescoa ma* Dyar, ♂ Geschlechtsarmatur, in Seitensicht, zirka 82fach. U = Unkus.

Von der Gattung und einzigen bekannten Art ist bisher nur die peruianische Holotype des Washingtoner Museums bekannt. Das vorliegende Stück gibt erwünschte Gelegenheit, den ♂ Geschlechtsapparat zu charakterisieren. Es bestätigt sich, daß *Vescoa* nach der Organisation des Unkus der Gattung *Malmella* Dogn. dicht angeschlossen ist: Der unpaare Unkus säumt dorsal als kahler First, endend in einen kleinen Dorn, die völlig verschmolzenen, mit Tastgrubenstruktur versehenen Socii. Die Unterscheidung der Gattungen rechtfertigt sich lediglich durch die Aderung: Bei *Vescoa* fehlt im Vorderfl. r_3 (Ader 9), ferner ist r_1 (11) in langer Anastomose mit sc

(12). — Die Harpen sind sehr zarte, bewimperte, längliche Lappen. Sacculi lange, schmale, schwach gebogene, stärker chitinisierte Stäbchen, im apikalen Teil ebenfalls bewimpert. Anellus ein schwarzbraun chitiniertes, in der Mitte tief geteiltes Band.

***Microrape signata* sp. n.**

♂. Länge eines Vorderfl. 6.5 mm, Spannung 12 mm. Vorderfl. weiß mit schwärzlicher Zeichnung: Ein breites, schwaches Band von der Mitte des Innenrandes bis etwa zur Mitte der Adern 4—5, endend in einen schwarzen Fleck, daneben ein weiterer schwarzer Fleck in der Mitte der Zelle, so daß das Ende der Zelle als ein ausgesparter weißer Fleck erscheint; unregelmäßige schwärzliche Bestäubungen am Innenrandfeld unterhalb der Zelle, am Apex, an der Mitte des Außenrandes und am Costalfeld. Hinterfl. weiß, Körper weiß; Stirn und Vorderseite des 1. Beinpaars gebräunt.

Von der gleichfalls schwärzlich gezeichneten *M. santiago* m. unterscheidet sich die Art in der ♂ Armatur in allen Einzelheiten. Der Unkus ist dorsal in der Mitte sehr schmalrinnig, die beiden Hälften mit Tastgrubenstruktur, apikal stumpf. Ein teguminales Duftorgan vor dem Unkus fehlt. Harpen kurz, breit, sehr zart. Sacculi fast gerade, massiv, apikal stumpf mit Tasthaaren, während die Sacculi von *santiago* apikal gekrümmt, flach, kahl, in einen seitlich abstehenden kleinen Dorn enden. Anellus klein, schalig. Vinculum ein kurzes, breites Band.

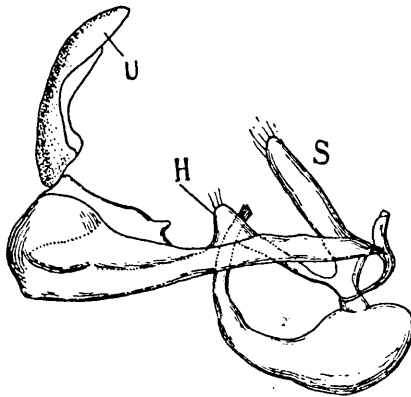


Fig. 3. *Microrape signata* sp. n., ♂ Geschlechtsarmatur, in Seitensicht, zirka 82fach.
U = Unkus, H = Harpe, S = Sacculus.

Taperinha, 21.—31. VII. 27, 2 ♂♂, einschl. der Type.

***Microrape gnathata* Hopp.**

Taperinha, 1.—10. VII. 27, 1 ♂. — Bisher nur von Peru (Carabaya) bekannt.

***Microrape filata* Hopp.**

Taperinha, 1.—10. VII. 27, 3 ♂♂. — Bisher bekannt von Bolivien (Sara, Yungas) und Kolumbien (Rio Negro und mittlerer Rio Magdalena).

Microrape hippopotama Hopp.

Taperinha, 11.—20. VI. 27, 2 ♂♂. — Bisher nur in der Holotype von Kolumbien (Muzo) bekannt.

Bemerkung: Eine *Microrape* ♀, Taperinha, 1.—7. IX. 27, konnte nicht sicher plaziert werden.

Trosia zernyi sp. n.

♂. Länge eines Vorderfl. 9 mm, Spannung 15 mm. Vollständig ziemlich dunkel graubraun, die Vorderfl. mit verdunkelter Costa und aufgehellten Fransen, zeichnungslos. Fühler schwärzlich, fast bis zum Apex gleichmäßig sehr breit gefiedert. Die Aderung differiert von der meist bei *Trosia* üblichen; im Vorderfl. 4—5, im Hinterfl. 3—4 kurz gestielt, statt getrennt.

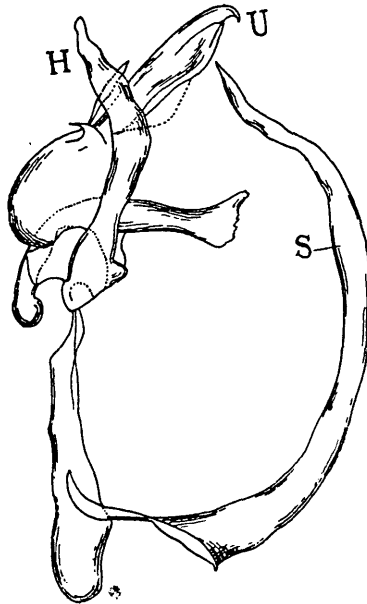


Fig. 4. *Trosia zernyi* sp. n., ♂ Geschlechtsarmatur in Seitensicht, zirka 51fach.
U = Unkus, H = Harpe, S = Sacculus.

Die Stellung zu *Trosia* ist durch den Unkus angezeigt, der die für diese Gattung charakteristische Täubchen-Form hat. Vor dem Unkus dorsal befindet sich eine Abspaltung des Tegumen, vergleichbar einem ähnlichen Gebilde bei *Trosia pellucida* (Moeschl.). Sonst ist die Armatur von allen übrigen Arten weit entfernt. Der Aedoeagus ruht auf einer hohen Stütze des Tegumen in der Nähe der Harpen. Sacculi sehr lang, stark gekrümmt, ihre Basis von den Harpen und vom Aedoeagus weit entfernt.

Taperinha, 1.—10. VIII. 27, 1 ♂ (Type).

Es sei mir gestattet, diese interessante, von allen Trosien stark abweichende Art dem erfolgreichen Sammler der Ausbeute zu widmen.

Trosia punctigera (Stoll).

Taperinha, 1. VIII.—7. IX. 27, 6 ♂♂, 1 ♀. — Verbreitung: Mexiko bis Südbrasilien.

Trosia dimas (Cr.).

Gurupà-Almeirim, 29. V., Taperinha, VII., Pará, Belem, 13.—14. IX. 27, 5 ♂♂. — Verbreitung: Mexiko bis Misiones (Argentin.).

Trosia misda Dyar.

Taperinha, 21.—31. VIII. 27, 1 ♂. — Verbreitung: Mexiko bis Südbrasilien. Es handelt sich wohl nur um eine Farbform von *dimas*.

Trosia acca ribbei (Druce).

Taperinha, 21. VI.—20. VIII. 27, 20 ♂♂, 1 ♀. — Verbreitung: Von Mexiko südwärts unter Ausschluß von Südbrasilien.

Trosia pulchella Schaus.

Furos de Breves, 28. V. 27, 1 ♀. Taperinha, 1.—10. VII. 27, 2 ♂♂. — Bisher bekannt von Franz. Guyana und (in etwas abweichender Färbung) von Peru.

Repnoa imparilis f. amazonica Dogn.

Taperinha, 1. VI.—31. VIII. 27, 14 ♂♂. Vom Fundort der Type. Sonst noch nachgewiesen von Kolumbien (Villavicencio).

Repnoa imparilis f. alba Hopp.

Taperinha, 21. VI.—31. VII. 27, 4 ♂♂. Sonst nachgewiesen von Brit. Guyana, vom Itatiaya und von Espiritu Santo (Brasil.).

Die Auffindung von *amazonica* und *alba* am gleichen Ort, zu gleicher Zeit beweist, daß sie unter sich weder als Subspezies noch als Saisonformen gelten können. Es handelt sich wohl einschl. der typischen *imparilis* (von Franz. Guyana) um individuelle Pigmentformen, wie sie bei vielen Megalopygiden vorkommen, z. B. den mexikanischen *Norape laticosta* und *eutecta* Dyar.

Norape vesta (Schaus).

Taperinha, 21.—30. VI. 27, 1 ♂. — Bisher bekannt von Espiritu Santo, Rio de Janeiro und vom Itatiaya (S.-O.-Brasil.).

Norape variabilis Hopp.

Taperinha, 21. VII.—31. VIII. 27, 5 ♂♂. — Verbreitung: Guyanas, Venezuela, Amazonas bis Teffé, Peru (Carabaya), Kolumbien (Muzo und Westküste).

Norape arietina Hopp.

Taperinha, 1. VI.—7. IX. 27, 26 ♂♂. — Bisher nur in 2 Stücken bekannt von Manaos (Amaz.) und von Brit. Guyana (Rio Essequibo).

Norape argyrorrhoea (Hbn.) em. Hopp.

Pernambuco, 27. IV—4. V., 2 ♂♂, Taperinha, 21.—31. VIII. 27, 3 ♀♀.
— Verbreitung: Texas bis Buenos Aires.

Norape plumosa plumosa (Butl.).

Taperinha, 21.—31. VIII. 27, 1 ♂. Vom Fundort der Type (Santarem).
Sonst nachgewiesen von Pará, Franz. und Brit. Guyana, Venezuela.

Norape walkeri (Butl.).

Taperinha, 1. VII.—7. IX. 27, 8 ♂♂. — Sonst nachgewiesen von Pará, Obidos (Amaz.), Französ. und Brit. Guyana, Minas Geraës und Itatiaya (Brasil).

Zyzypyge gen. nov.

In der Amazonas-Ausbeute Dr. Zernys befindet sich eine kleine Heterocere, deren Zugehörigkeit zu den *Megalopygidae* besonderer Nachprüfung bedarf, weil die Fühler beim ♂ lang, ungefedert, äußerst schwach gezähnt, die Fühlerglieder breit, abgeplattet, nicht das bei dieser Familie gewohnte Aussehen haben. Indessen ist an der Familienzugehörigkeit kein Zweifel: Palpen, Zunge und Beinsporne verkümmert, Frenulum vorhanden, ein kreisrundes, in eine Grube von Haaren versenktes Chaetosema zwischen Auge und Fühler, Aderung in allen wesentlichen Merkmalen übereinstimmend.

Da die Subcostale des ♂ Hinterflügels (Ader 8) bis zum Ende der Zelle mit der vorderen Zell-Längsader anastomosiert, gehört die Art zu den *Trosiinae*. Wie bei *Microrape*, *Microcladia* und *Vescoa* fehlt r_3 (Ader 9) des Vorderflügels, außerdem aber fehlt auch r_5 (Ader 7). Die Art wäre trotz der abweichenden Fühler und der fehlenden r_5 (7) einer der genannten Gattungen anzuschließen, wenn es der Bau des X. Abdominalsegments zuliebe, den ich für die *Trosiinae* als entscheidendes Gattungsmerkmal betrachte. Indessen ist dieser entfernt von allen übrigen *Trosiinae*. Es sind nur die Tergitanhänge chitinisiert entwickelt: Eine dicke, schwach gewölbte Platte, der zentral ein glatter, gekrümmter, spitzer Dorn (Unkus) aufsitzt. Die Platte läßt nur sehr schwache Details erkennen; sie ist kahl, ohne Tastgrubenstruktur, ohne Körnung, ohne Mittelnah; am proximalen Rande findet sich links und rechts in einiger Entfernung vom Dorn je eine kleine, dunkelchitinisierte Verdickung. Der von den Punktlinien der Figur begrenzte mittlere Teil der Platte erscheint undeutlich etwas dicker. Bei den *Megalopyginae* ist der Unkus getrennt von der Platte und letztere ist meist durch Mittelnah, Tastgruben und Wimpern strukturell verschieden, offenbar aus den *Socii* hervorgegangen. Bei der vorliegenden Gattung sind an der Bildung der Platte vermutlich noch andere Elemente beteiligt. Bei den *Trosiinae* ist ein freier Unkusdorn von *Coamorpha* bekannt, dessen Lage ebenso wie die übrigen Teile des X. Segments aber durchaus abweichen.

Zyzygyge calycina sp. n.

♂. Vorderflügel-Länge 7 mm, Spannung 11.5 mm. Kopf, Thorax, Analöffnung, Beine weiß behaart, Hinterbeine oberseits schwärzlich. Abdomen schwarz, mit weißen Haaren lose bedeckt. Fühler hell bräunlich, spärlich

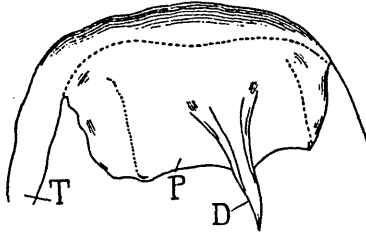


Fig. 5. X. Segment von *Zyzygyge calycina* sp. n., dorsale Sicht, zirka 85fach; T = Tegumen des IX. Segments, P = Platte, D = Dorn.

weiß behaart. Vorderflügel dünn beschuppt, halb durchsichtig, mit schwacher Zeichnung durch dunkelbraune und weiße Schuppen; Costale an der Wurzel schmal, bis zur Hälfte des Flügels allmählich breiter schwärzlich, innen gesäumt mit weiß; ein großer Fleck am Zellende, schwärzlich, außen weiß gesäumt, innen mit einem länglichen weißen Kern; Außenrand teilweise geschwärzt. Hinterflügel weißlich, Innenrandfeld diffus schwärzlich.

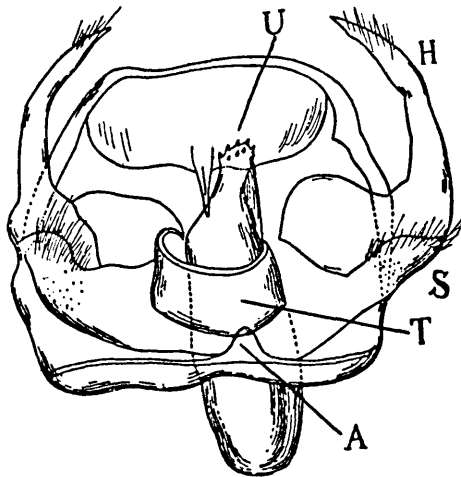


Fig. 6. Geschlechtsarmatur von *Zyzygyge calycina* sp. n., ventrale Sicht, zirka 80fach; U = Unkus, H = Harpe, S = Sacculus, T = ? Transtilla, A = Anellus.

Harpen schwach geknickt = gebogen, apikal spitz, behaart, ohne Tastgruben. Sacculi zarthäutige, drüsige Wände von unbestimmter Gestalt, reichlicher behaart. Penis von einem kelchförmigen Gebilde (Transtilla?) umgeben. Anellus ein kleiner, zungenförmiger Chitinlappen.

Taperinha, 1.—10. VII. 27, 1 ♂ Type.